

Einzelne Pflanzen lieben besondere Bodenarten, in denen sie am Besten gedeihen. Weizen, Spelz, Raps, Klee, lieben schweren, Korn oder Roggen, Hirse, Taback, leichten Boden.

## 2. Die Gebirgs- oder die Stein- und Erdarten und deren Verwendung.

Der Sand entsteht aus verwittertem oder zertrümmertem und zerriebenem Sandstein; der Kies entsteht gewöhnlich aus verwittertem Granit, Gneiß oder Porphyr, und ist grobkörniger als der Sand. Auch den grobkörnigen Sand aus Sandstein nennt man Kies. Enthält solcher Kies größere Steinstücke, so nennt man ihn Gränd. Die abgerundeten Steinstücke, die sich an den Ufern der Flüsse finden, heißen Geröll. Das Zerfallen dieser Gebirgsarten wird durch Wasser und Luft befördert; wenn das in die Risse der Felsen und Felsstücke eingebrungene Wasser gefriert, so werden dieselben zersprengt und zertrümmert.

Der Sandstein ist nicht hart, spaltet schön, läßt sich leicht behauen. Er ist daher der beste Bau- und Gestellstein. Es gibt härtern und weichern Sandstein; er hat fast alle Farben. Gewöhnlich ist er röthlich, gelblich, gräulich; es gibt auch grünlischen, ganz weißen; oft ist er mit hellern und dunklern Adern durchzogen. Der Sandstein ist eine zusammengesetzte Gebirgsart; die kleinen grünlischen Körnchen, die man in ihm unterscheiden kann, sind die härtesten und sind Quarzkörnchen; die weichern, röthlich oder gelblich oder weißlich oder gräulich gefärbten Theilchen sind Thon; die wie Metall blinkenden kleinen, gewöhnlich weißen, Blättchen sind Glimmerblättchen. Dies sind auch die Bestandtheile des aus ihm zerriebenen Sandes. Der grobkörnige Sandstein, der viele Quarzkörner enthält und härter ist, als der gewöhnliche, dient zum Straßenpflaster; auch wird er zu Mühlsteinen zugerichtet. Der feinkörnige Sandstein dient zu Schleif- und Wehsteinen.

Der Granit, durch dessen Verwitterung Kies entsteht, sieht wie ein gröberer Sandstein aus, nur ist er härter, glänzt auf dem frischen Bruch. Auch er ist eine zusammengesetzte Gebirgsart. Die Quarzkörner sind in ihm oft erbsengroß, haben Fettglanz; statt Thon enthält er einen Bestandtheil, Feldspathy